

**Herr, dessen Güte kein Mund ausspricht**, / erhebe täglich dein Angesicht / über die Gemeinde; schenk deinen Segen / in unsern Häusern, auf unsern Wegen; / den Frieden gib.

Lass deinen Segen beständig ruhn / auf allem Denken und unserm Tun; / das ist unsre Bitte, du wollst uns geben, / dass dir Geist, Seele und Leib und Leben / zum Preise sei.

Die Boten stärke mit neuer Kraft / zu dir ergebener Jüngerschaft; / lass sie ihre Straße mit Freuden ziehen / und dir vertrauen in Not und Mühen / bei Tag und Nacht.

*1741 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf /  
1767 Christian Gregor, BG 642, 1-3; Mel. 172.2*

**Fürbittengebet, Vaterunser** - Als **Schlusspruch** hören wir den Wochenspruch der neuen Woche aus Jesaja 43,1: **So spricht der HErr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**

**Ich bin dein, sprich du darauf ein Amen**, / treuer Jesus, du bist mein. / Schreibe deinen lieben Jesusnamen / bleibend in mein Herz hinein. / Mit dir alles tun und alles lassen, / deine Hand im Tod und Leben fassen, / das sei meines Glaubens Grund, / dein Vermächtnis, unser Bund. *1829 Albert Knapp, BG 273, 4; Mel. 344*

**Segen / G:** In Jesu Namen. Amen. - Nachspiel

### Predigtversammlung am 7.7.2024 im Kurhaus

<b>BG 71, 1-3</b>	Wie groß ist des Allmächtgen Güte!	<i>Mel. 343.2</i>
<b>Liturgie Form 2</b>	<i>Anhang S. 23</i>	
<b>BG 593, 1.2</b>	Ich bin getauft auf deinen Namen	<i>Mel. 239.2</i>
<b>BG 642, 1-3</b>	Herr, dessen Güte kein Mund ausspricht	<i>Mel. 172.2</i>
<b>BG 273, 4</b>	Ich bin dein, sprich du darauf ein Amen	<i>Mel. 344</i>

### Predigtversammlung am 7.7.2024 im Kurhaus

- Glockengeläut - Vorspiel

**Wie groß ist des Allmächtgen Güte!** / Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt, / der mit verhärtetem Gemüte / den Dank erstickt, der ihm gebührt? / Nein, seine Liebe zu ermessen, / sei ewig meine größte Pflicht. / Der Herr hat mein' noch nie vergessen; / vergiss, mein Herz, auch seiner nicht!

Wer hat mich wunderbar bereitet? / Der Gott, der meiner nicht bedarf. / Wer hat mit Langmut mich geleitet? / Er, dessen Rat ich oft verwarf. / Wer stärkt den Frieden im Gewissen? / Wer gibt dem Geiste neue Kraft? / Wer lässt mich so viel Glück genießen? / Ist's nicht sein Arm, der alles schafft?

Und diesen Gott sollt ich nicht ehren / und seine Güte nicht verstehn? / Er sollte rufen, ich nicht hören, / den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn? / Sein Will ist mir ins Herz geschrieben, / sein Wort bestärkt ihn ewiglich: / Gott soll ich über alles lieben / und meinen Nächsten gleich als mich.

*1757 Christian Fürchtegott Gellert, BG 71, 1-3; Mel. 343.2*

### **Liturgie Form 2**

L: Von Gottes Güte kommt es, dass wir leben. Sein Erbarmen hat noch kein Ende. Seine Liebe ist jeden Morgen neu und seine Treue unfassbar groß.

G: Nun saget Dank und lobt den Herren, / denn groß ist seine Freundlichkeit, / und seine Gnad und Güte wahren / von Ewigkeit zu Ewigkeit. / Du, Gottes Volk, solst es verkünden: / Groß ist des Herrn Barmherzigkeit; / er will sich selbst mit uns verbünden / und wird uns tragen druch die Zeit.

L: Herr, du großer und heiliger Gott! Du stehst in unerschütterlicher Treue zu deinem Bund und zu denen, die dich lieben und nach deinen Geboten leben. Wir sind schuldig geworden, haben dir die Treue gebrochen, uns gegen dich aufgelehnt und deine Gebote und Weisungen nicht befolgt. Du aber, Herr, unser Gott, erbarme dich über uns! Neige dein Ohr und höre, denn wir vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf dein großes Erbarmen.

G: Herre Gott, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herre Gott, erbarme dich.

L: Berge mögen weichen und Hügel wanken, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der Herr, dein Erbarmer.

G: Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, / darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade. / Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, / all Fehd hat nun ein Ende.

G: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

G: Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

*Anhang S. 23*

Wir hören als **Schriftlesung** den Missionsbefehl Jesu aus Matthäus 28, die Verse 16 bis 20: Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, an den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. Und als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Völker zu meinen Jüngern, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie lehrt alles halten, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Amen.

**Ich bin getauft auf deinen Namen**, / Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; / ich bin gezählt zu deinem Samen, / zum Volk, das dir geheiligt heißt. / Ich bin in Christi Tod versenkt / und bin mit seinem Geist beschenkt.

Du hast zu deinem Kind und Erben, / mein lieber Vater, mich erklärt. / Du hast die Frucht von deinem Sterben, / mein treuer Heiland, mir gewährt. / Du willst in aller Not und Pein, / o guter Geist, mein Tröster sein.

*1735 Johann Jakob Rambach, BG 593, 1.2; Mel. 239.2*

**Predigt** Der Kämmerer aus dem Morgenland *Apg. 8, 26-39*